

## Grundschule Wattenbek

Uwe Bräse

Ein Blick in die Wattenbeker Chronik zeigt, dass nicht gültig nachzuweisen ist, wann in unserer Gemeinde die erste Schule eröffnet und betrieben wurde.

Wer sich für die Schulgeschichte genauer interessiert, möge einen Blick in die Chronik werfen, die von dem Schulleiter Jakob Hinrichs geschrieben wurde.

Tatsache ist, dass am 14. Oktober 1931 Abschied genommen wurde von der alten Schule, die sich auf dem früheren Dorfplatz mit der jetzigen dreiteiligen Linde befand. Damit war ein Stück Wattenbek das Opfer der wirtschaftlichen Not geworden.

Nach dem zweiten Weltkrieg erhöhte sich die Einwohnerzahl in Wattenbek erheblich, so dass die Gemeindevertretung am 22. August 1953 die Mittel für den Bau einer neuen Schule genehmigte. Nachdem am 20. Oktober 1955 die ersten Aufträge vergeben wurden, konnte am 11. Oktober 1956 die neue vierklassige Schule eröffnet werden.

Diese Grund- und Hauptschule wurde ab 1. August 1975 Teil des 1975 gegründeten Schulverbandes Bordesholm. Mit Ablauf des Schuljahres 1977/78 (31.07.) lief die Hauptschule aus und die Schule ist seitdem eine reine Grundschule für Wattenbek und einige Umlandgemeinden.

Seit Eröffnung im Jahre 1956 ist die Schule ständig erweitert (z. B. 1962 Einweihung der Turnhalle) und verbessert worden, insbesondere mit dem im Jahre 2001 errichteten Neubau. Die Schülerinnen und Schüler besuchen jetzt eine Bildungseinrichtung mit 15 Klassen.

Das Schulleben wird sehr stark geprägt von den Schülerinnen und Schülern, die unsere Schule besucht haben.

Es werden Bilder gezeigt, die vor Jahrzehnten aufgenommen wurden. Viele mögen sich darauf erkennen. Aber auch etliche Kinder, Enkel und Urenkel fragen sich vielleicht, wer ist denn das oder war es? Wir wissen es oft auch nicht.



Einschulung 1943 in Bordesholm, da Wattenbek keine eigene Schule besaß. Die Aufnahme wurde vor der Gastwirtschaft Riesenberg, Bahnhofstraße jetzt Firma Kloppenburg (Supermarkt), gemacht.



Richtfest der neuen Schule (Blick von Norden),



Richtfest der neuen Schule  
am 4. August 1956



Gäste: 4. von links: Bürgermeister Paul Krützfeldt



Neues Schulgebäude, Blick von Süden, Winter 1957





Schuleinweihung (offizielle Einweihung) am 26. Januar 1957



Grundschule Neubau  
von 2001  
mit Solarzellen von 2005  
Aufnahme Frühjahr 2006

Grundschule  
Ostseite  
Aufnahme  
Frühjahr 2006





## Die jährlichen Schulfeste und Einschulungen



Mit Musik, begleitet von Kutschen mit Königspaaren, zogen Schülerinnen und Schüler durchs Dorf. Die Bevölkerung nahm regen Anteil. 1958



Der Spielmannszug des TSV Bordesholm zog voran. 1958





Der Umzug durch das Dorf und das jährliche Vogelschießen ist vielen noch in guter Erinnerung. Ursprünglich haben die Kinder dabei mit einer Armbrust auf einen Vogel geschossen, was man aber wegen der Unfallgefahr einstellte. Das Fest fand jedoch weiterhin statt mit Umzug durchs Dorf, mit anschließenden Spielen wie Sackhüpfen und Eierlaufen und Kaffee und Kuchen. Solange es den Gasthof Lüthje gab, feierte man dort, später zog man zu den Gasthöfen in Brügge. Ab 1979 wird in Wattenbek das Dorffest veranstaltet, und die Schulfeste feierte man bis auf wenige Ausnahmen im Zelt auf dem Sportplatz.

Aufnahme 1958



Vogelschießen 1958  
Wer erkennt sich wieder?



Vogelschießen 1959 – Umzug biegt aus der Wilhelm-Stabe-Straße in die Brügger Chaussee ein.

Der Opel Admiral von Techow, Wattenbek, war ein begehrtes Gefährt für die Königspaare.





Eine fröhliche Kinderschar. Einschulung 1960 vor unserer Schule  
Wer war dabei?



Einschulung 1961 vor der Schule (Südseite)  
Links Lehrerin Erika Elvers



## Bau der Turnhalle 1962



Turnhalle (12 m x 18 m) Einweihung 24. Februar 1962. Im Untergeschoss wurde die Feuerwehr untergebracht, später der Jugendtreff, jetzt die „Betreute Grundschule“.



Lehrerwohnheim für zwei Familien, Schulstraße 4, 1962



Neue Schule (1956) und Turnhalle (1962)



Links Turnhalle, rechts Schulgebäude, Blick von Süden, aus Richtung Schmiedekoppel



Einweihung der neuen Turnhalle am 24. Februar 1962 mit Bühne und Nebenraum, Sanitärraum.  
Im Untergeschoss erhielt die Freiwillige Feuerwehr Raum für das Fahrzeug und Versammlungen



Vor dem Eingang der neuen Turnhalle



Bürgermeister Paul Krützfeldt beglückwünscht Rektor Jakob Hinrichs (rechts) zur neuen Turnhalle





Umzug 1962 in der Brügger Chaussee (Hausnummern 20-28), mit festlich geschmücktem Auto



Umzug 1962 in der Wilhelm-Stabe-Straße vor Firma Helmecke, rechts Lehrer Willi Tödter





Umzug 1963 in der Wilhelm-Stabe-Straße.  
Auf dem ersten Trecker Christian „Tischer“ Rixen, rechts Schulleiter Jakob Hinrichs



Festumzug 1963 in der Brügger Chaussee, links jetzt Einmündung Rosenstraße,  
links Lehrer Willi Tödter. Das Haus im Hintergrund: frühere Praxis Dr. Hauschildt





Umzug 1964 in der Wilhelm-Stabe-Straße, Höhe Hausnummern 50/52



Der festliche Umzug 1964 in der Brügger Chaussee, auf dem Weg zum Kindertanz nach Brügge